

Taskforce Software-Gestalter im AK Software Architektur

Programm

„Wieviel Gestaltungskompetenz brauchen wir im Software Engineering?“

Ausgangssituation

Spätestens seit dem Erfolg von Apple ist gutes Design bzw. gute Gestaltung ein wichtiger Faktor für erfolgreiche Produktentwicklung. Die Bedeutung von Industriedesignern und die neu definierte Position des Chief Design Officer (CDO) im Top Management unterstreicht die zunehmende Bedeutung von Designkompetenz¹ in Unternehmen. Im Software Engineering (SE) werden Rollenprofile meist an Teilaufgaben des SE entlang definiert, hierzu zählen unter anderem Business Analyse, Requirements Engineering, Usability Engineering und die Software Architektur. Als Konsequenz dieser Teilung wird im Vergleich zu anderen Branchen (bspw. dem Industriedesigner) die Gestaltungskompetenz im SE sehr stark fragmentiert bzw. nur sehr vage festgelegt. Stattdessen geschieht die Gestaltung eines Softwaresystems meist implizit, bspw. durch die Formulierung von Anforderungen eines sogenannten Fachbereichs / Product Owners als Vorgabe für eine umsetzende IT-Organisationen / ein Team. In klassischen Entwicklungssituationen (d.h. die Übertragung verstandener analoger Prozesse in IT-Systeme) war diese Form der Arbeitsteilung zweckmäßig und sinnvoll. Die „Fachseite“ trägt die Verantwortung und hat sämtliche Gestaltungsaspekte des zu entwickelnden IT-System verstanden und durchdacht. Die Herausforderung für das SE bestand im Wesentlichen darin, die Fachlichkeit in ein geeignetes Softwaresystem zu übersetzen. Für neue Entwicklungssituationen, gerne durch Stichworte wie Digitalisierung, Industrie 4.0 oder Internet of Things beschrieben, funktioniert die zuvor dargestellte Arbeitsteilung nicht. In diesen Situationen existieren keine analogen Vorbilder, daher kann eine Fachseite keine oder nur vage Anforderungen formulieren. Die Gestaltung dieser Systeme muss daher aktiv angegangen werden.

Ziele

Vor dem Hintergrund dieser veränderten Herausforderungen soll eine Taskforce innerhalb des Bitkom und in Kooperation mit den Arbeitskreisen des Kompetenzbereichs Software beleuchten, ob die zuvor skizzierte Fragmentierung der Gestaltungskompetenz im SE noch zeitgemäß ist und wie sich das Software Engineering in Zukunft mit Blick auf Gestaltungskompetenz positionieren sollte.

Grundsätzliche Positionen können sein: eher aktiv als Software-Gestalter oder weiterhin

¹ <http://www.wired.co.uk/article/the-rise-of-the-chief-designer>

Bundesverband
Informationswirtschaft,
Telekommunikation
und Neue Medien e.V.

Dr. Frank Termer
Bereichsleiter Software
T +49 30 27576-232
f.termer@bitkom.org

Albrechtstraße 10
10117 Berlin

Präsident
Thorsten Dirks

Hauptgeschäftsführer
Dr. Bernhard Rohleder

Taskforce

Software-Gestalter im AK Software Architektur – Vorhabensskizze

Seite 2|2

eher passiv als Software-Umsetzer. Überträgt man die historische Entwicklung des Industriedesigns² auf das Software Engineering, wäre die Ausbildung eigener Gestaltungskompetenzen eine konsequente und folgerichtige Weiterentwicklung des SE.

Aktivitäten und Ergebnisse

Zur Erreichung dieses Ziels sind innerhalb der nächsten 12 Monate (bis September 2017) unter anderem folgende Aktivitäten geplant:

- Betrachtung zum Stand der Praxis zur Gestaltung im SE mit folgenden Leitfragen:
 - Wie nehmen Praktiker im SE die veränderten Herausforderungen wahr?
 - Wieviel Gestaltungskompetenz wird in Anbetracht der geänderten Herausforderungen auf Kunden- bzw. Auftraggeberseite vom SE erwartet?
- Betrachtung der aktuellen Ausbildungslage im SE mit Blick auf Gestaltungskompetenz:
 - In welchen Studiengängen wird schon heute Gestaltungskompetenz im SE vermittelt?
 - Welche berufsbegleitenden Möglichkeiten der Weiterbildung werden im Gebiet des SE angeboten (Zertifikate, berufsbegleitende Studiengänge, etc.).
- Systematischer Austausch mit anderen Gestaltungsdisziplinen (bspw. Industriedesign, Produktdesign oder Mediendesign) mit folgenden Zielen:
 - Abgleich des Selbstverständnisses dieser Disziplinen mit dem Selbstverständnis des SE
 - Abgleich der Ausbildung zum Gestalter in diesen Disziplinen mit der Ausbildung im SE
- Ausarbeitung eines initialen Zielbilds zur Positionierung des SE in Bezug auf Gestaltungskompetenz

Auf Basis der initialen (und vermutlich noch fragmentarischen) Ergebnisse und Antworten auf die oben formulierten Fragestellungen kann zum Ende des Arbeitszeitraums der Taskforce im September 2017 entschieden werden, ob das Thema innerhalb und außerhalb der SE-Community auf Interesse stößt. Im positiven Fall können die Arbeiten der Taskforce als Ausgangsbasis für den Aufbau einer Community dienen, die eine organisatorische Verankerung des Themas plant und realisiert, bspw. Einrichtung eines Arbeitskreises und Etablierung eines arbeitskreisübergreifenden Forums.

Leiter: Dr. Kim Lauenroth,
Chief Requirements Engineer | Leiter Competence Center RE, adesso AG und
Vorsitzender des International Requirements Engineering Board (IREB) e.V.

² https://en.wikipedia.org/wiki/Industrial_design